

B e s c h l u s s

Verlassenschaft nach Jaromir Czernin - Chudenitz - Morzin, ge -
storben am 1. 2. 1966.

- 1.) Mangels eines in Österreich befindlichen Nachlasses wird das Abhandlungsverfahren eingestellt, weil das in der Bundesrepublik Deutschland befindliche Nachlassvermögen wegen Fehlens eines Staats- oder Gegenseitigkeits - vertrages nicht ausgefolgt wird.
- 2.) Die Gebühr des Gerichtskommissärs Dr. Hans Regenspursky, Öffentl. Notars, Salzburg, Kaigasse 19, für Baranzlagen wird mit S 140.80 bestimmt.

Den 5 erbs erklärten Erben, und zwar der erbl. Tochter

- 1) Sophie Czernin-Morzin, München 25, Nikolaistrasse 2, vertreten durch Dr. Herbert Schott, Rechtsanwalt in München 2, Maximilianplatz 15, und den erbl. Söhnen²⁾ Johannes Czernin, Journalist, 1040 Wien, Wiednergürtel 12/16,³⁾ Alexander Czernin-Morzin, 1487 Abanlynn Crescent Westlynn Park North Vancouver, B.C. Canada, vertreten durch Dr. Alfred Romm, Rechtsanwalt in S München 22, Siegmundstrasse 3/IV und⁴⁾ Franz Czernin - Morzin, 1040 Wien, Große Neugasse 8/39, vertreten durch Werner Frank, Kanzleileiter, SoSe Salzburg, Kaigasse 19, sowie der erbl.⁵⁾ Witwe Margaritha Czernin Morzin, Private, Salzburg, Eichsteindlung 28, vertreten durch Dr. Wolfgang Zimmermann, Rechtsanwalt in Salzburg, Bergstrasse 11, wird zur ungeteilten Hand aufgetragen, die oben bestimmte Gebühr binnen 14 Tagen bei sonstiger gerichtlicher Einhebung an den genannten Gerichtskommissär zu bezahlen.

Bezirksgericht Salzburg

Abt. 1, am 31. 3. 1969

Dr. Franz Sjöber
für die Richtigkeit der Ausführung
der Leiter der Geschäftsabteilung